

# Besseres Google-Ranking dank Barrierefreiheit

Für viele Handwerker ist die Barrierefreiheit ihrer Website bisher kein Thema. Dabei gilt: Je uneingeschränkter Menschen mit Behinderungen die Seite nutzen können, desto höher ist die Chance, in den Google-Suchergebnissen weit oben zu landen. Folgende Maßnahmen helfen, die Barrierefreiheit zu verbessern | VON ANN-KATHRIN GRÄFE



Bild: Unplash\_Markus Späth

## Zugängliche Inhalte

Gut zugängliche Inhalte helfen den Besuchern, sich zurechtzufinden. Hierunter fällt auch der Name der Website: Ist er aussagekräftig gewählt, können Interessierte leicht feststellen, ob sie an der richtigen Stelle gelandet sind. Eine Domain wie [www.altbausanierung.hamburg](http://www.altbausanierung.hamburg) ist knackig kurz, enthält mit Spezialisierung und Standort aber trotzdem wichtige Informationen. Neben [.hamburg](http://.hamburg) gibt es weitere lokale Domain-Endungen – zum Beispiel [.berlin](http://.berlin). Die Website selbst sollte so gestaltet sein, daß sich Interessierte problemlos zurechtfinden. Dazu gehört ein übersichtliches Menü, das mit möglichst wenigen Unterpunkten auskommt. Texte sind klar strukturiert und in (Zwischen-)Überschriften, Absätze oder Aufzählungen unterteilt. Bilder ergänzen die Texte. Sie lockern Textblöcke auf und bewahren das Auge vor Ermüdung.

## Leichte oder einfache Sprache

Damit alle Besucher die Inhalte der Website verstehen, sollten Texte gut verständlich und leicht verdaulich sein. Hier bieten leichte oder einfache Sprache Orientierung. Für leichte Sprache gibt es feste Regeln, die Grammatik, Satzbau und Gestaltung festlegen. Beispielsweise müssen einfache Wörter, kurze Sätze sowie veranschaulichende Bilder verwendet werden. Wer leichte Sprache auf der eigenen Website verwenden möchte, findet beim gleichnamigen Netzwerk Hilfestellung. Die leichter umsetzbare Variante ist einfache Sprache. Sie darf etwas komplexer sein als leichte Sprache, außerdem gibt es keine festen Regeln. Tips zur Umsetzung gibt die Bundeszentrale für politische Bildung.

## Erkennbare Schriften

Zur barrierefreien Website gehören außerdem gut lesbare Schriftarten. Kunstvoll-verschnörkelte Schriften sind fehl am Platz – viel besser ist eine serifenlose Schrift, die nicht zu klein gewählt ist. Wie groß die Schrift tatsächlich sein sollte, hängt von der Bildschirmgröße sowie dem Abstand zum Bildschirm

ab. Ratgeber sprechen oft von einer Schriftgröße von mindestens 16 Pixeln im Fließtext. Zusätzlich sollte sich die Schriftfarbe deutlich vom Hintergrund abheben. Selbst bei einer kleinen Schrift wird so die Lesbarkeit deutlich erhöht. Hohe Farbkontraste tragen darüber hinaus dazu bei, daß Texte auch auf dem Smartphone-Bildschirm noch gut zu erkennen sind. Daher besser keine gelbe Schrift auf grünem Hintergrund!

## Alt-Texte bei Bildern

Der Bild-Alternativtext (kurz: Alt-Text) ist die vielleicht bekannteste Schnittstelle zwischen Barrierefreiheit und dem Google-Ranking. Bildschirmleseprogramme für blinde Menschen benötigen den Alt-Text etwa, um ihren Nutzern visuelle Inhalte zugänglich zu machen. Gleichzeitig braucht Google den Alt-Text, um den Inhalt von Bildern zu verstehen. Bilder ohne Alt-Text haben viel schlechtere Chancen, in der Google-Bildersuche aufzutauchen. In jedem Content-Management-System gibt es die Möglichkeit, bei den Bildangaben auch den Alt-Text einzutragen. Die Bildbeschreibung hinzuzufügen ist also kaum mit Aufwand verbunden. Weiterer Vorteil: Können die Bilder der Website einmal nicht geladen werden – weil die Internetverbindung schwach ist zum Beispiel – werden an ihrer Stelle die Alt-Texte ausgegeben. So gehen die Informationen nicht verloren.

## FAZIT

Für Suchmaschinen wie Google steht die Nutzerfreundlichkeit an erster Stelle. Je barrierefreier die Website ist, desto größer ist demnach die Wahrscheinlichkeit, im Ranking gut abzuschneiden. Wer erfahren möchte, wie barrierefrei die eigene Website ist, kann das einfach testen. Im Internet gibt es eine Reihe von Tools – darunter Lighthouse von Google. Die Browser-Erweiterung bewertet die Qualität von Websites mit einer Punktzahl zwischen null und 100 und zeigt Möglichkeiten auf, wie das Ergebnis verbessert werden kann. <<